

Ein Jahr Krieg in der Ukraine mit verheerenden Auswirkungen auf Frauen und Kinder

Vor einem Jahr, als Russland in die Ukraine einmarschierte, verurteilte Zonta International, eine weltweite Organisation, die sich für die Förderung von gegenseitigem Verständnis, Goodwill und Frieden durch eine internationale Gemeinschaft von Mitgliedern einsetzt und die Gerechtigkeit sowie die weltweite Achtung der Menschenrechte und Grundfreiheiten vorantreibt, die ausländische Aggression und die Kampfhandlungen in der Ukraine auf das Schärfste. Heute, ein Jahr nach dem Beginn des Krieges in der Ukraine, ehren wir unsere Zonta-Mitglieder in der Ukraine, die sofort in den ersten Tagen des Krieges aktiv wurden, um vertriebenen Frauen und Kindern Beistand und Hilfen zu leisten. Sie sind ein konstantes Signal von Hoffnung und Zuversicht für ihre ukrainischen Landsleute, obwohl auch sie selbst unter den Gräueln des Krieges zu leiden haben.

Uns ist bewusst, dass in Zeiten von Konflikten und Kriegen Frauen und Mädchen, und unter ihnen vor allem diejenigen, die aus ihrer Heimat vertrieben wurden, einem höheren Risiko sexueller und geschlechtsspezifischer Gewalt ausgesetzt sind. Zudem sind es vor allem die Frauen, die die Hauptlast dafür tragen, ihre Familien zusammenzuhalten, die Sicherheit und das Wohlbefinden ihrer Kinder zu gewährleisten und die durch den Krieg verursachten langfristigen emotionalen und körperlichen Schäden zu bewältigen. Traurigerweise müssen ukrainische Frauen und Mädchen die Hauptlast dieser Probleme und noch viel mehr tragen, wie ein [UN-Positionspapier über die verheerenden Auswirkungen des Ukraine-Krieges auf Frauen und Mädchen](#) verdeutlicht. Der Bericht hebt hervor, dass die wachsende Ernährungsunsicherheit, Unterernährung und Energieknappheit ebenfalls verheerende Folgen für Frauen und Mädchen haben. So sind in der Ukraine eine alarmierende Häufung von geschlechtsspezifischer Gewalt, sexuellen Dienstleistungen im Tausch gegen Lebensmittel, Kinderehen, bei denen die Mädchen zum Schulabbruch gezwungen werden, ein Anstieg unbezahlter Pflege- und Hausarbeit sowie die Beeinträchtigung der physischen und psychischen Gesundheit von Frauen und Mädchen zu beobachten.

Im anhaltenden Ukraine-Krieg müssen Familien weitere Gräueltaten verkraften, da Russland Tausende ukrainischer Kinder nach Russland zwangsumgesiedelt hat, wie in [diesem Bericht des Conflict Observatory](#) (der Konfliktbeobachter-Stelle) detailliert nachzulesen ist. Es existieren klare rechtliche Bestimmungen für den Umgang mit in Kriegszeiten von ihren Angehörigen getrennten Kindern. Aus diesem Grund bezeichnen Experten die Verschleppung von Kindern durch Russland als klaren Verstoß gegen die internationalen Gesetze zum Schutz der Menschenrechte.

Als weltweit tätige Organisation von Einzelpersonen, die sich für eine bessere Welt für Frauen und Mädchen einsetzen, wird Zonta International auch weiterhin eine weltweite Gemeinschaft von Menschen unterschiedlichster Herkunft ausbauen und unterstützen, die sich gemeinsam für Gleichstellung und den Frieden aller Menschen einsetzen. Gemeinsam fordern wir unsere Staats- und Regierungschefs und weitere Akteure vor Ort in der Ukraine auf, zu gewährleisten, dass ihre Maßnahmen zur Bewältigung der andauernden vielfältigen Notlagen in der Ukraine den besonderen Bedürfnissen von Frauen und Mädchen Rechnung tragen, und fordern gleichzeitig die sichere Rückführung aller ukrainischen Kinder.